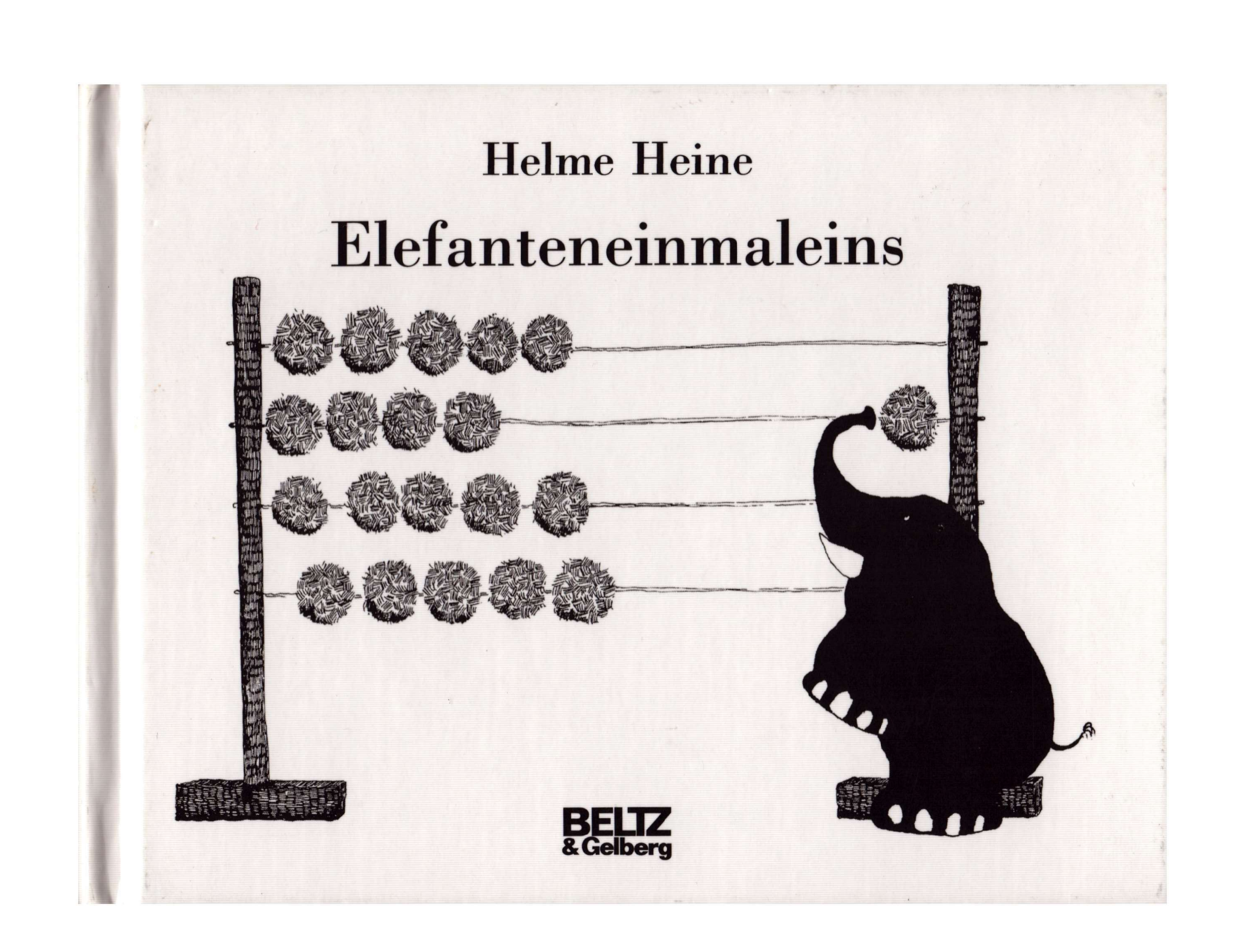
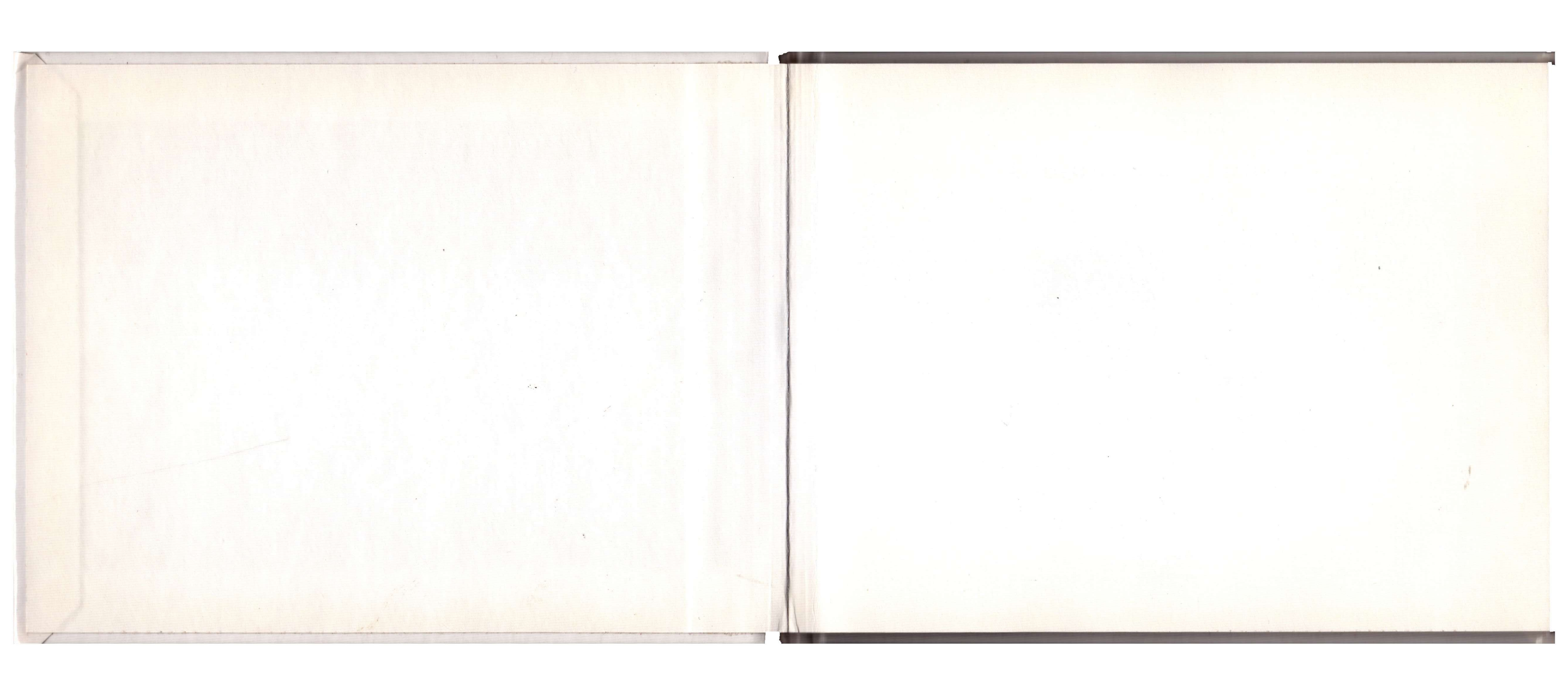

Helme Heine
Elefanteneinmaleins
BELTZ
& Gelberg



Helme Heine

Elefanteneinmaleins

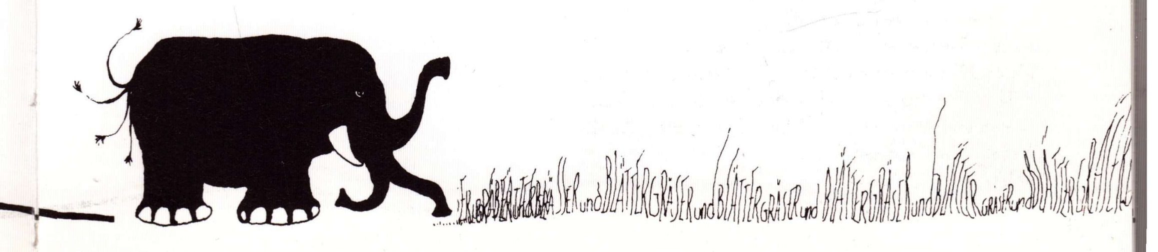
BELTZ
& Gelberg

Die Originalausgabe von Helme Heines Erstlingswerk
»Elefanteneinmaleins« wurde mit »Schönste deutsche Bücher«
und »Premio Grafico« ausgezeichnet.

www.beltz.de

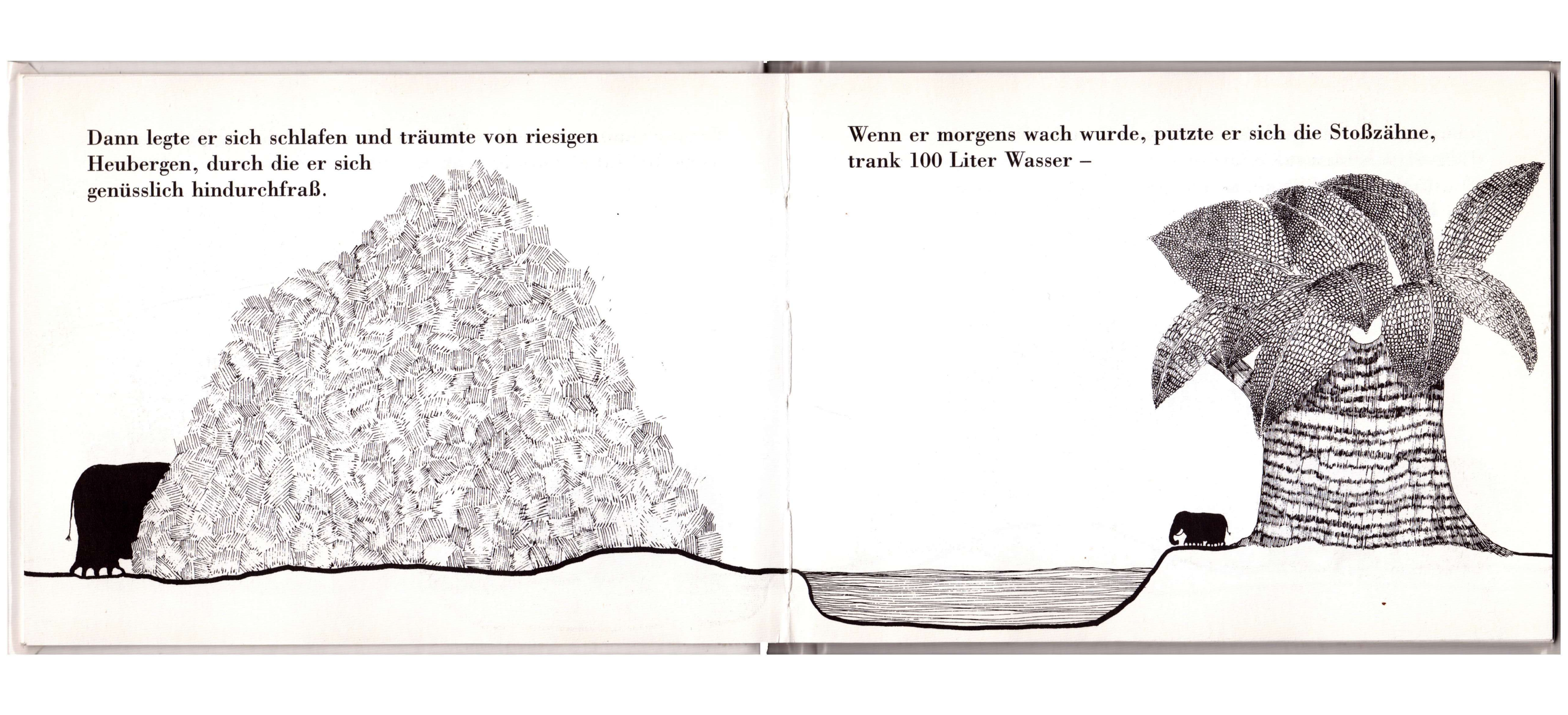
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Erstmals erschienen 1976 im Middelhauve Verlag
 · Neue Rechtschreibung
Gesamtherstellung: Druckhaus Beltz, Hemsbach
Printed in Germany
ISBN 3 407 77068 5
1 2 3 4 5   08 07 06 05 04

Es war einmal ein kleiner Elefant mit einem großen Hunger. Von morgens bis abends fraß er Gräser und Blätter und Blätter und Gräser, bis er satt war.

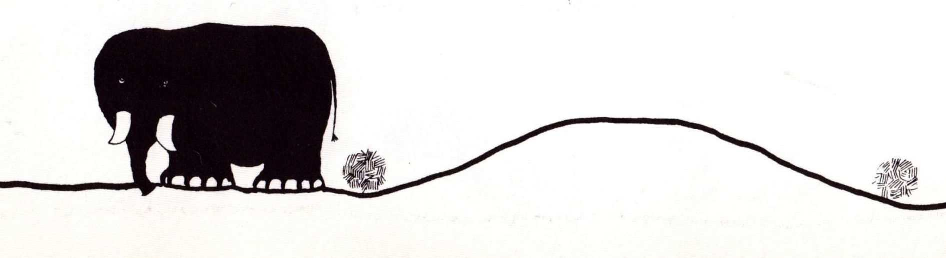


Dann legte er sich schlafen und träumte von riesigen Heubergen, durch die er sich genüsslich hindurchfraß.

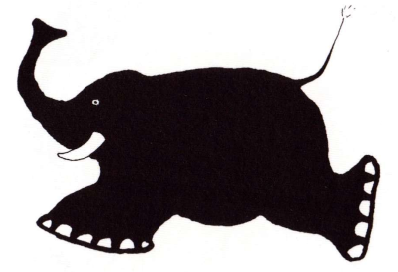
Wenn er morgens wach wurde, putzte er sich die Stoßzähne, trank 100 Liter Wasser –



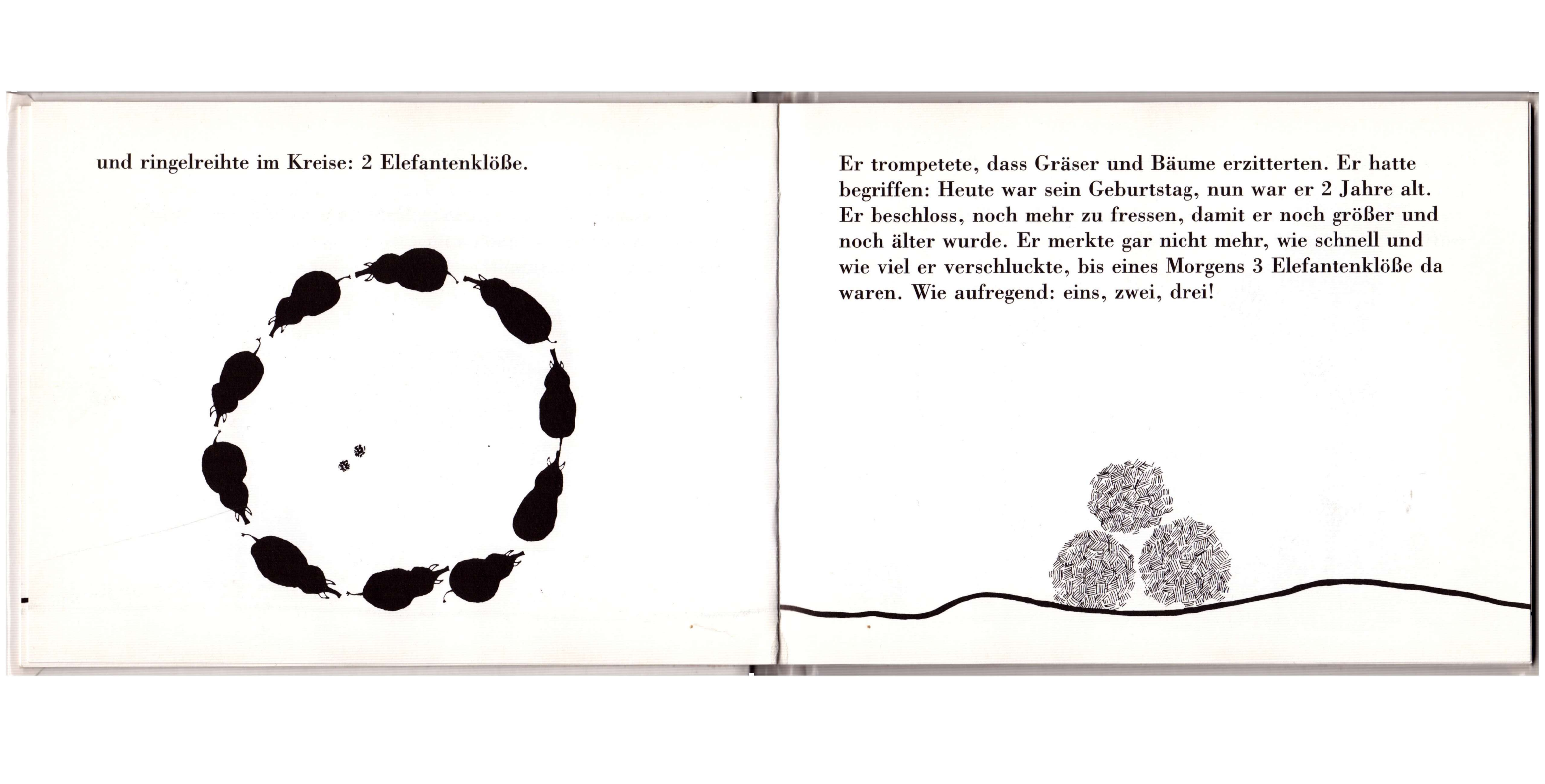
und machte einen großen Haufen, groß und rund wie ein Fußball: 1 Elefantenkloß.
Nun fühlte er sich leer und hungrig. Also fraß er weiter, Gräser und Blätter und Blätter und Gräser – wurde satt, legte sich schlafen und träumte wieder von großen Heubergen.



So vergingen die Tage – bis eines Morgens, nachdem er seine Stoßzähne geputzt, 100 Liter Wasser getrunken und einen großen runden Haufen gemacht hatte, noch ein großer runder Haufen aus seinem Bauch kam.
Er sprang vor Freude in die Luft ...



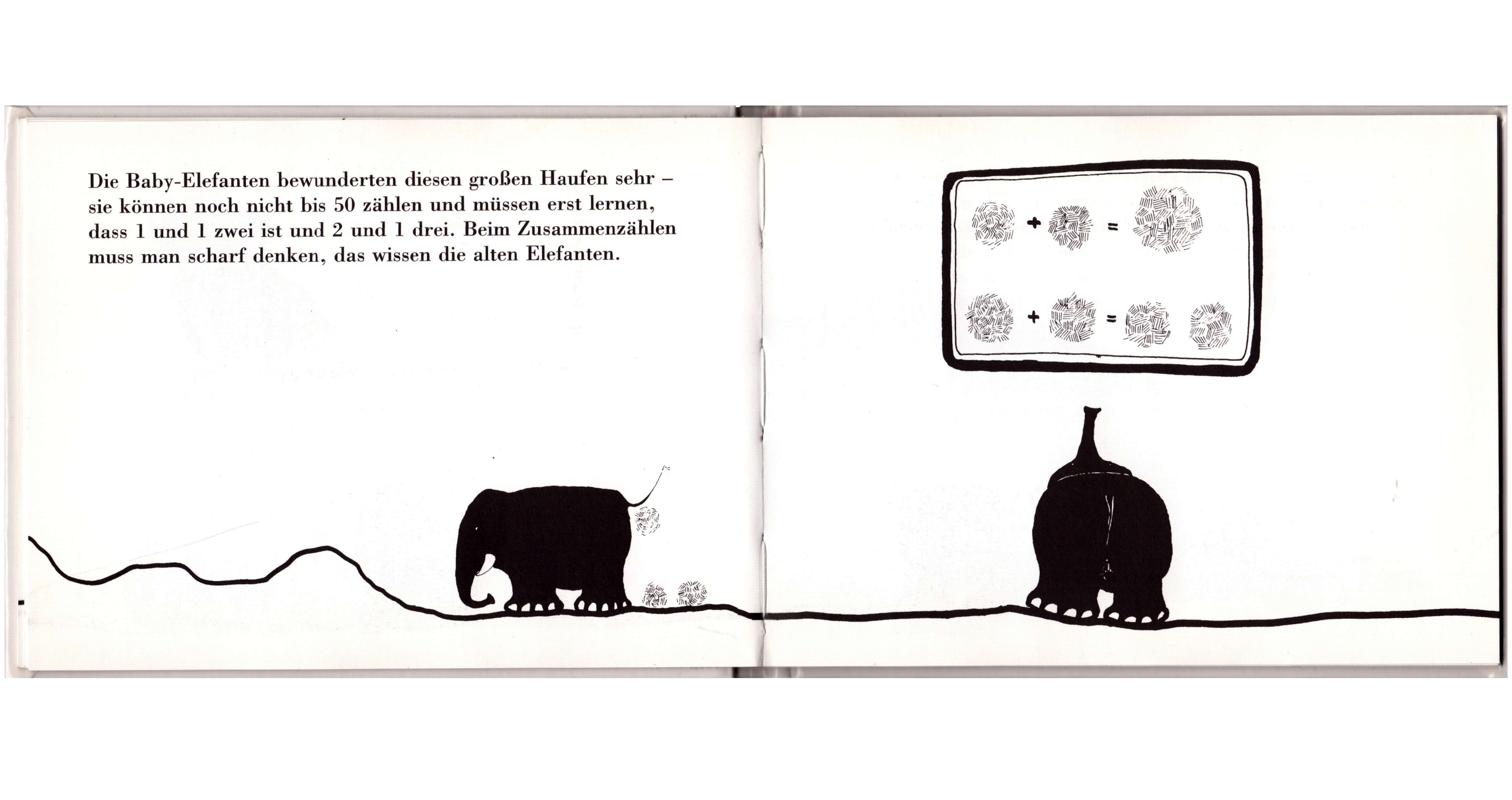
und ringelreihte im Kreise: 2 Elefantenklöße.

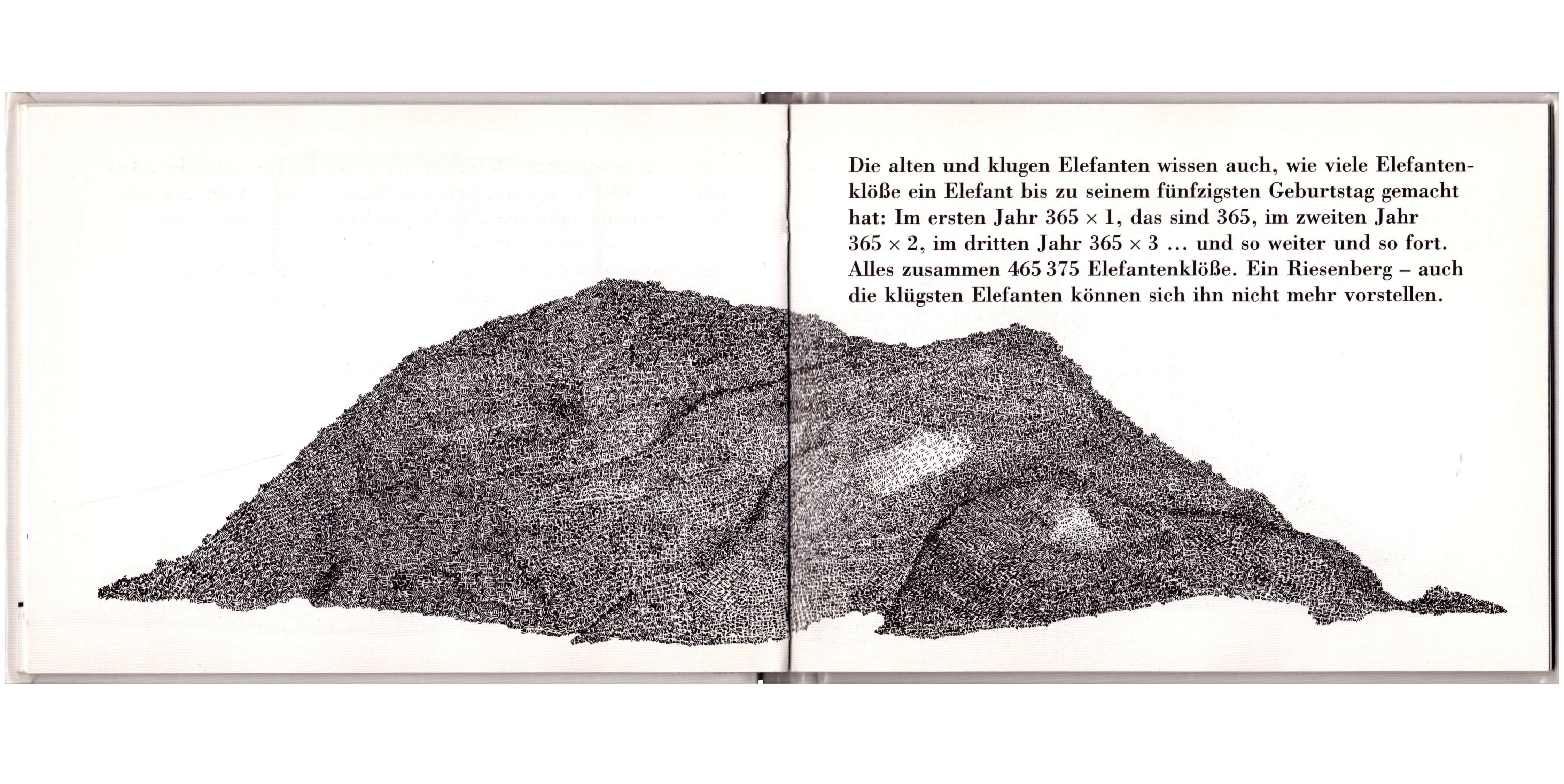


Er trompetete, dass Gräser und Bäume erzitterten. Er hatte begriffen: Heute war sein Geburtstag, nun war er 2 Jahre alt. Er beschloss, noch mehr zu fressen, damit er noch größer und noch älter wurde. Er merkte gar nicht mehr, wie schnell und wie viel er verschluckte, bis eines Morgens 3 Elefantenklöße da waren. Wie aufregend: eins, zwei, drei!

So vergingen die Jahre – und jedes Jahr kam der Tag, an dem der kleine Elefant, der längst kein kleiner Elefant mehr war, einen Kloß mehr machte, alle groß und rund wie Fußbälle, bis es fünfzig waren: 50 Elefantenklöße!

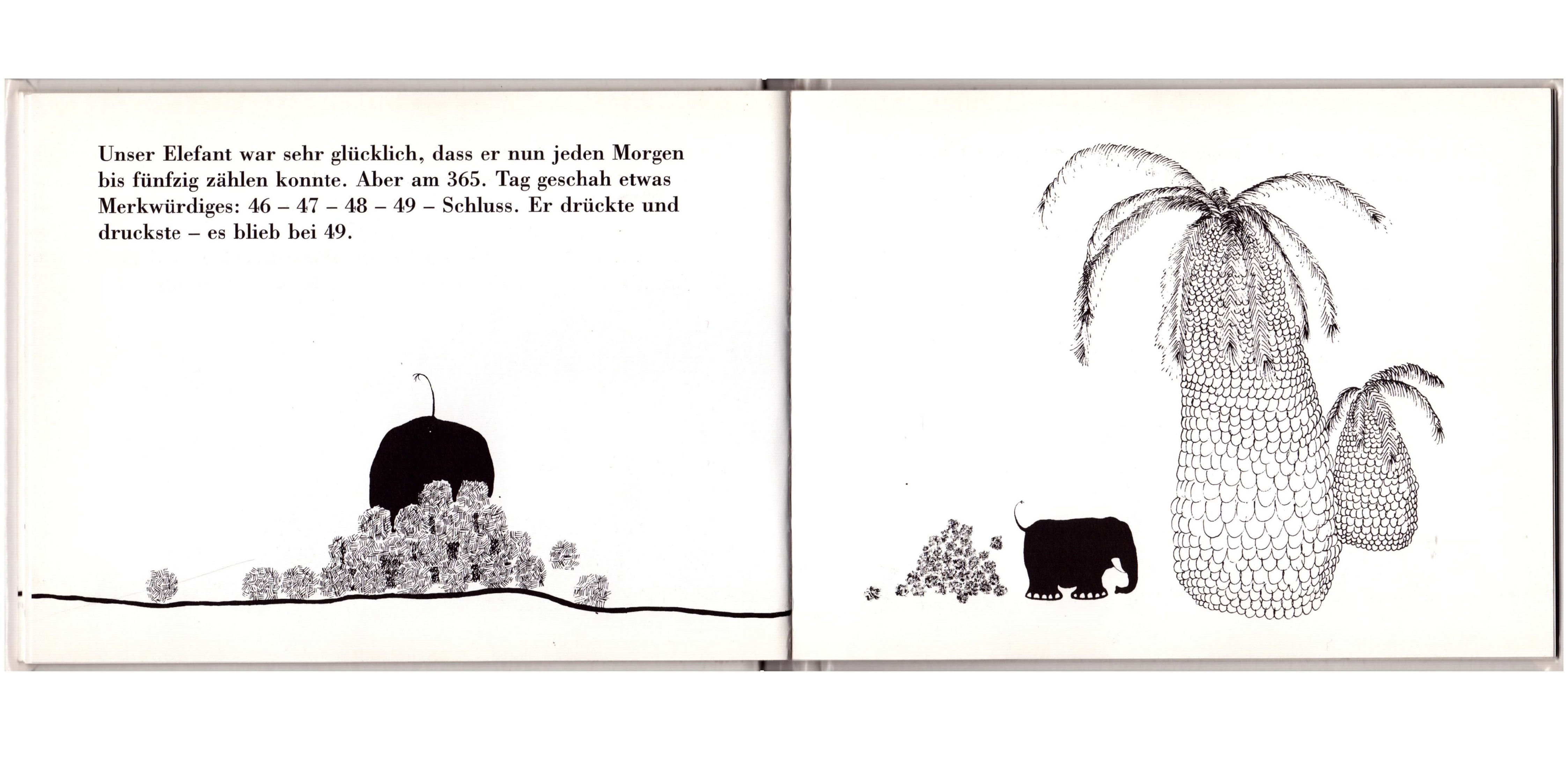
Die Baby-Elefanten bewunderten diesen großen Haufen sehr – sie können noch nicht bis 50 zählen und müssen erst lernen, dass 1 und 1 zwei ist und 2 und 1 drei. Beim Zusammenzählen muss man scharf denken, das wissen die alten Elefanten.





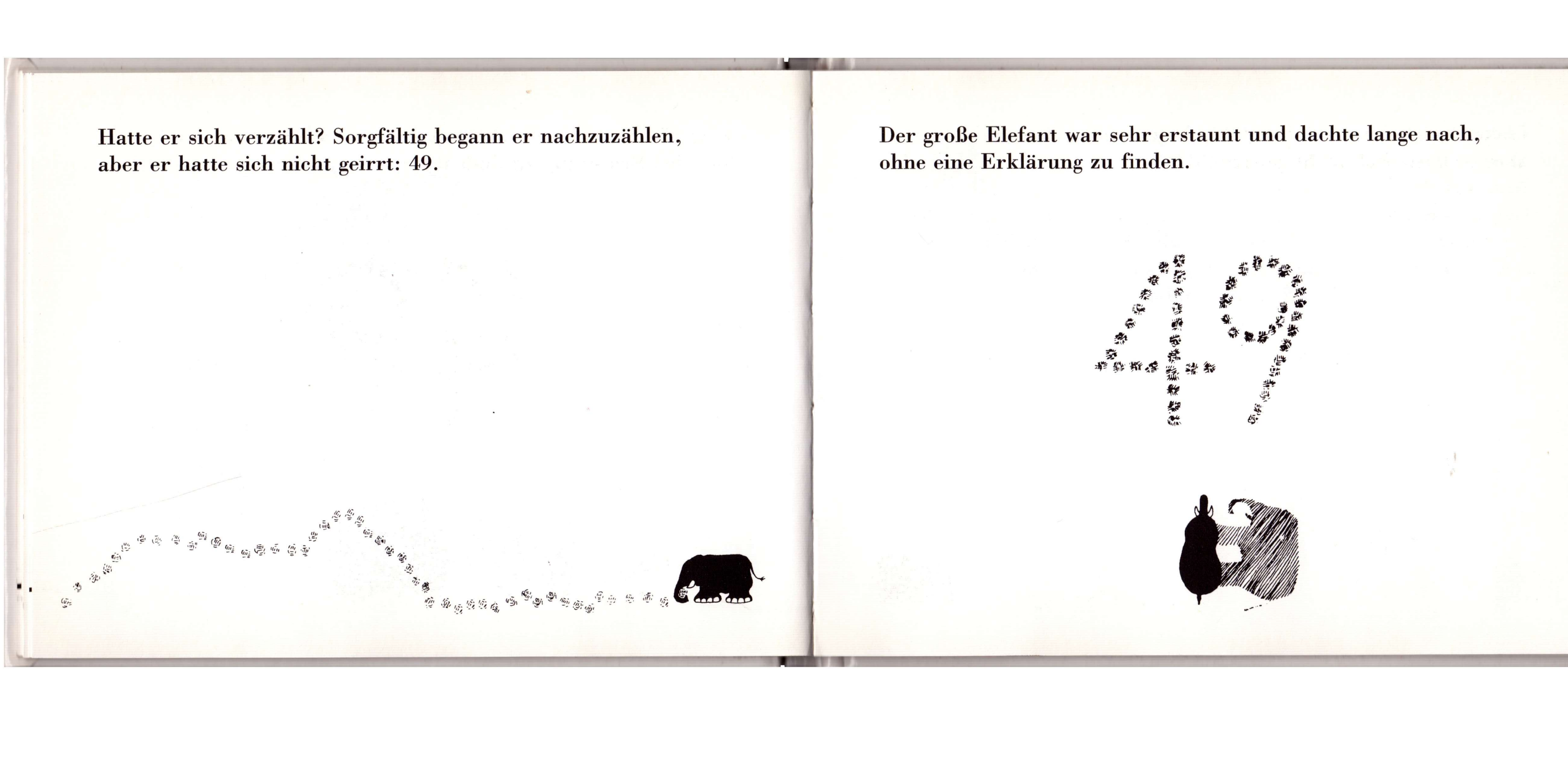
Die alten und klugen Elefanten wissen auch, wie viele Elefantenklöße ein Elefant bis zu seinem fünfzigsten Geburtstag gemacht hat: Im ersten Jahr 365 × 1, das sind 365, im zweiten Jahr 365 × 2, im dritten Jahr 365 × 3 ... und so weiter und so fort. Alles zusammen 465 375 Elefantenklöße. Ein Riesenberg – auch die klügsten Elefanten können sich ihn nicht mehr vorstellen.

Unser Elefant war sehr glücklich, dass er nun jeden Morgen bis fünfzig zählen konnte. Aber am 365. Tag geschah etwas Merkwürdiges: 46 – 47 – 48 – 49 – Schluss. Er drückte und druckste – es blieb bei 49.

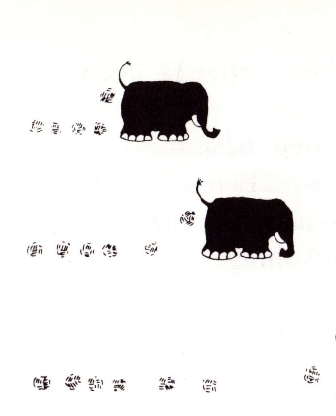


Hatte er sich verzählt? Sorgfältig begann er nachzuzählen, aber er hatte sich nicht geirrt: 49.

Der große Elefant war sehr erstaunt und dachte lange nach, ohne eine Erklärung zu finden.



Am nächsten Morgen und am übernächsten und überübernächsten Morgen das Gleiche: 49 Elefantenklöße.
Nun war der Elefant sehr neugierig, was an seinem nächsten Geburtstag geschehen würde. Am Morgen des 365. Tages putzte er seine Stoßzähne nur flüchtig, spülte die 100 Liter Wasser mit einem Schluck hinunter. Dann zählte er laut mit:
1 – 2 – 3 … 46 – 47 – 48 … und dabei blieb es.

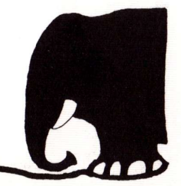




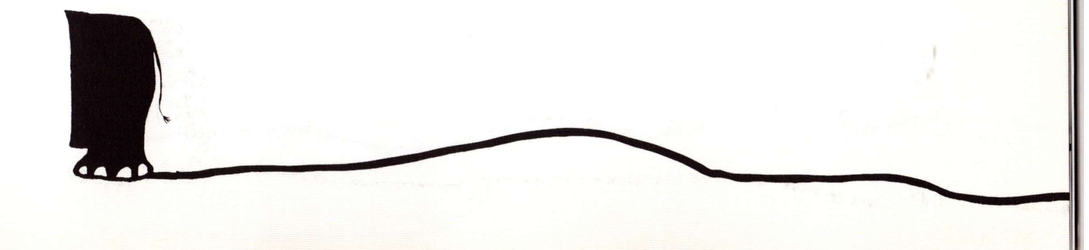




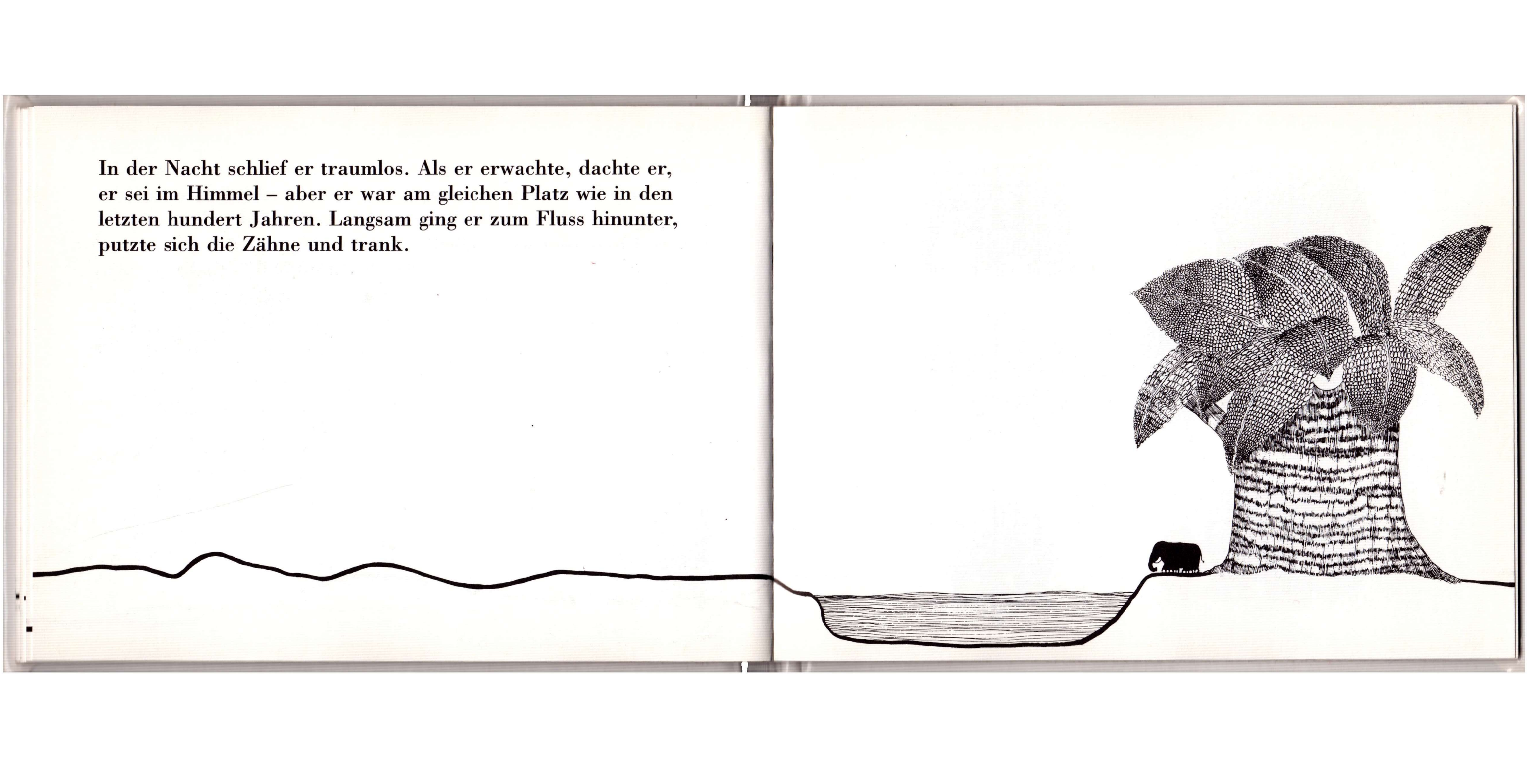
Nun begriff er, dass er die Hälfte seines Lebens überschritten hatte.
»Fünfzig Jahre habe ich Jahr für Jahr 1 dazugezählt. Nun ziehe ich fünzig Jahre lang jedes Jahr 1 ab. Wenn ich richtig zusammengezählt habe und richtig abziehe, werde ich am Ende auf die gleiche Zahl kommen wie am Anfang. Wie aufregend!« Er fühlte sich beschwingt und glücklich und konnte kaum den nächsten Morgen erwarten. Hatte er richtig gerechnet? Die Jahre vergingen. Er wurde alt und runzlig und seine Stoßzähne wurden gelb. Endlich kam der Tag, an dem er nur noch einen einzigen Kloß machte – sein letztes Lebensjahr.

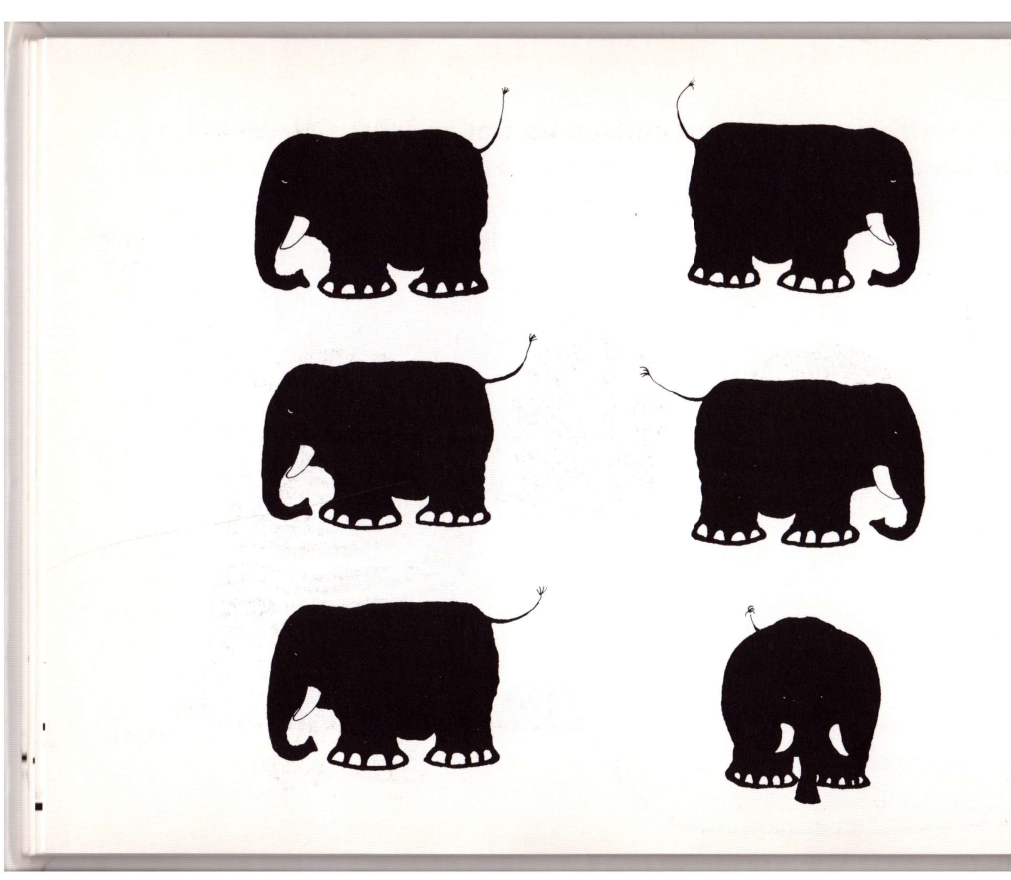


Jeder Tag war ein Fest. Erst am 364. Tag wurde er unruhig. Wenn seine Rechnung stimmte, hatte er heute seinen letzten Kloß gemacht. War es wirklich sein letzter? Und würde er morgen überhaupt noch leben?

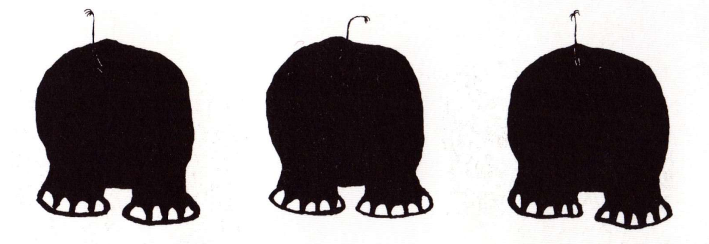


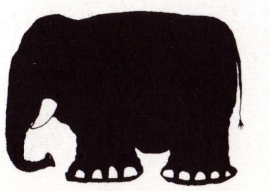
In der Nacht schlief er traumlos. Als er erwachte, dachte er, er sei im Himmel – aber er war am gleichen Platz wie in den letzten hundert Jahren. Langsam ging er zum Fluss hinunter, putzte sich die Zähne und trank.

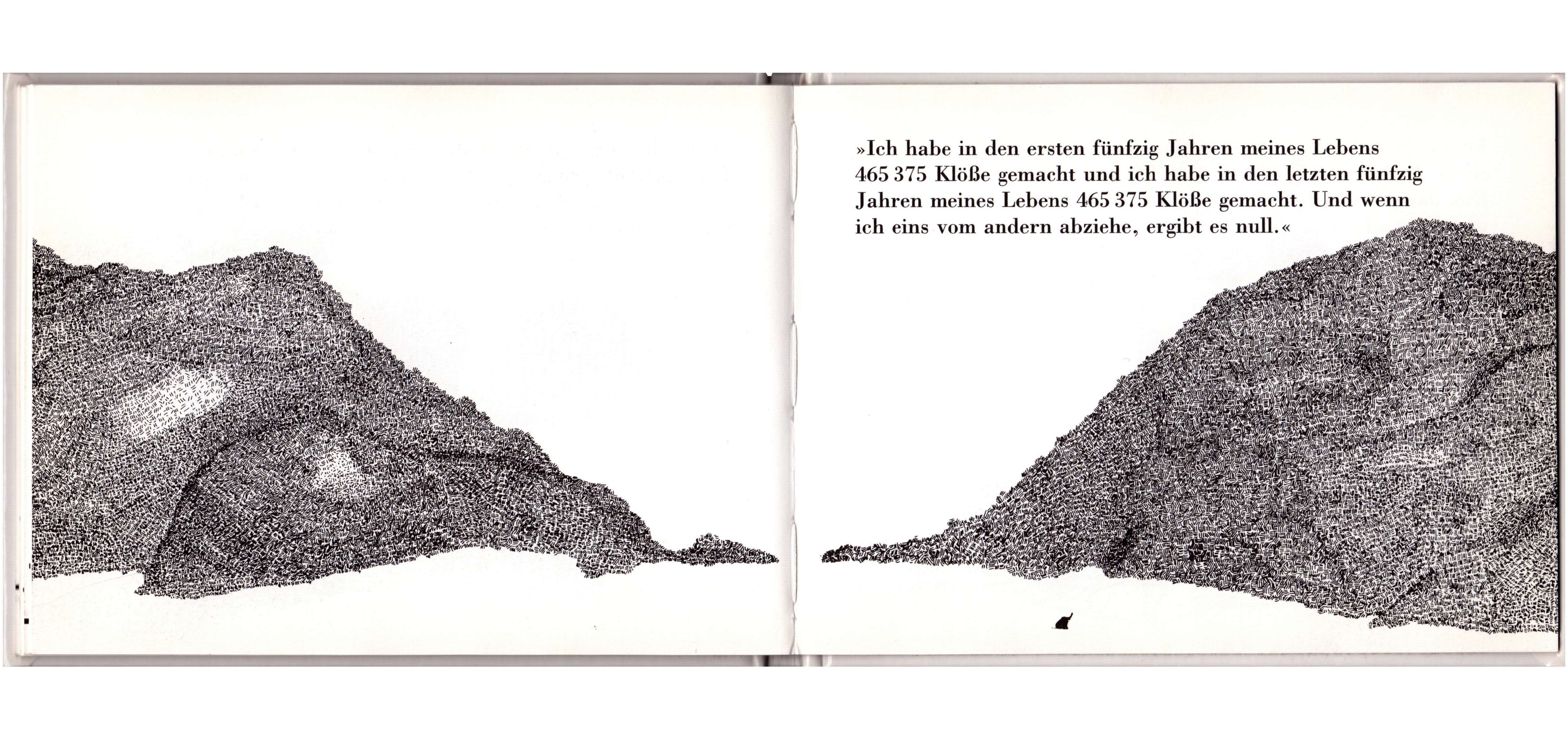




Dann wartete er. Er stand einfach da und wartete. Doch es kam kein Kloß mehr.

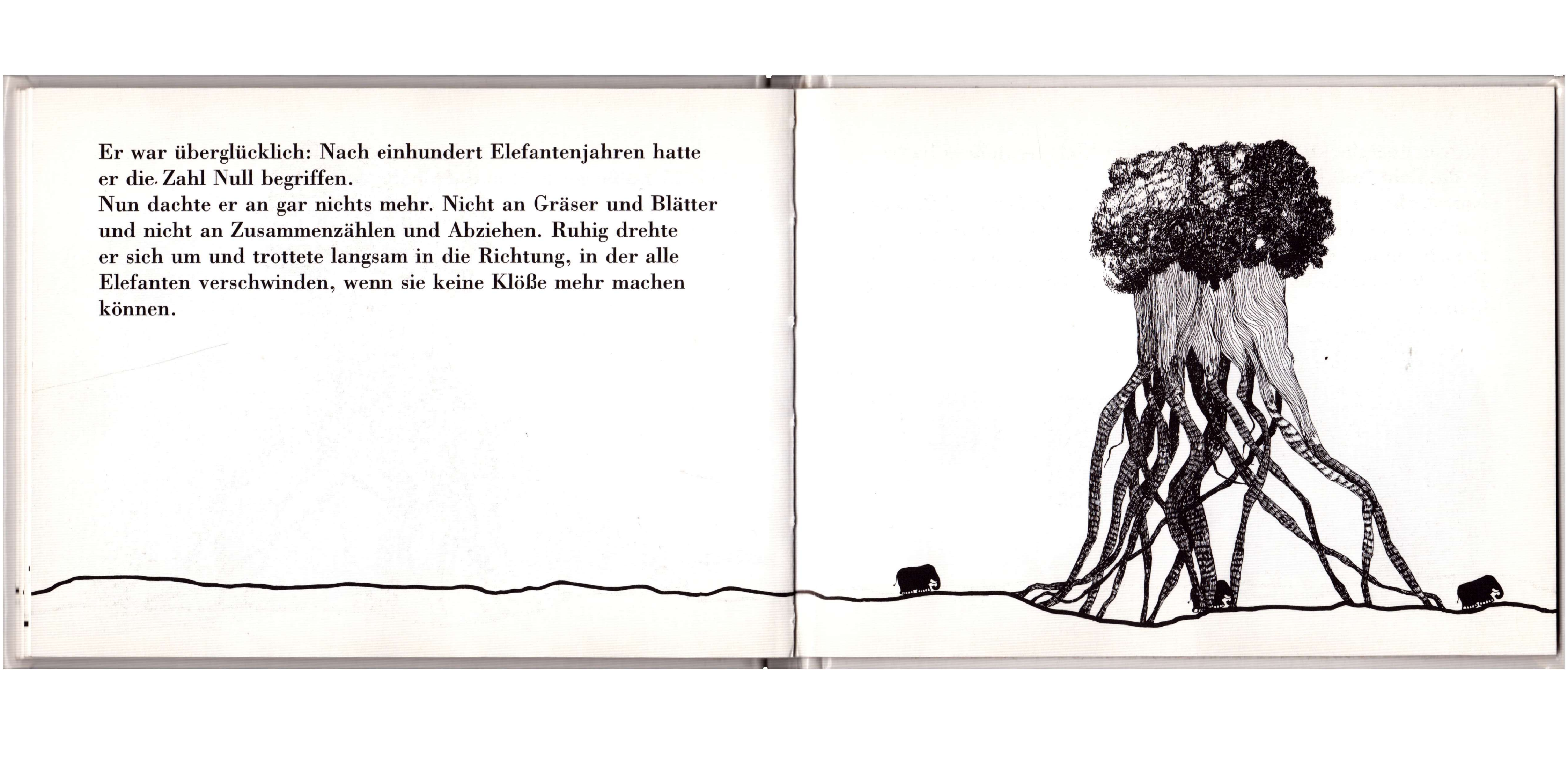




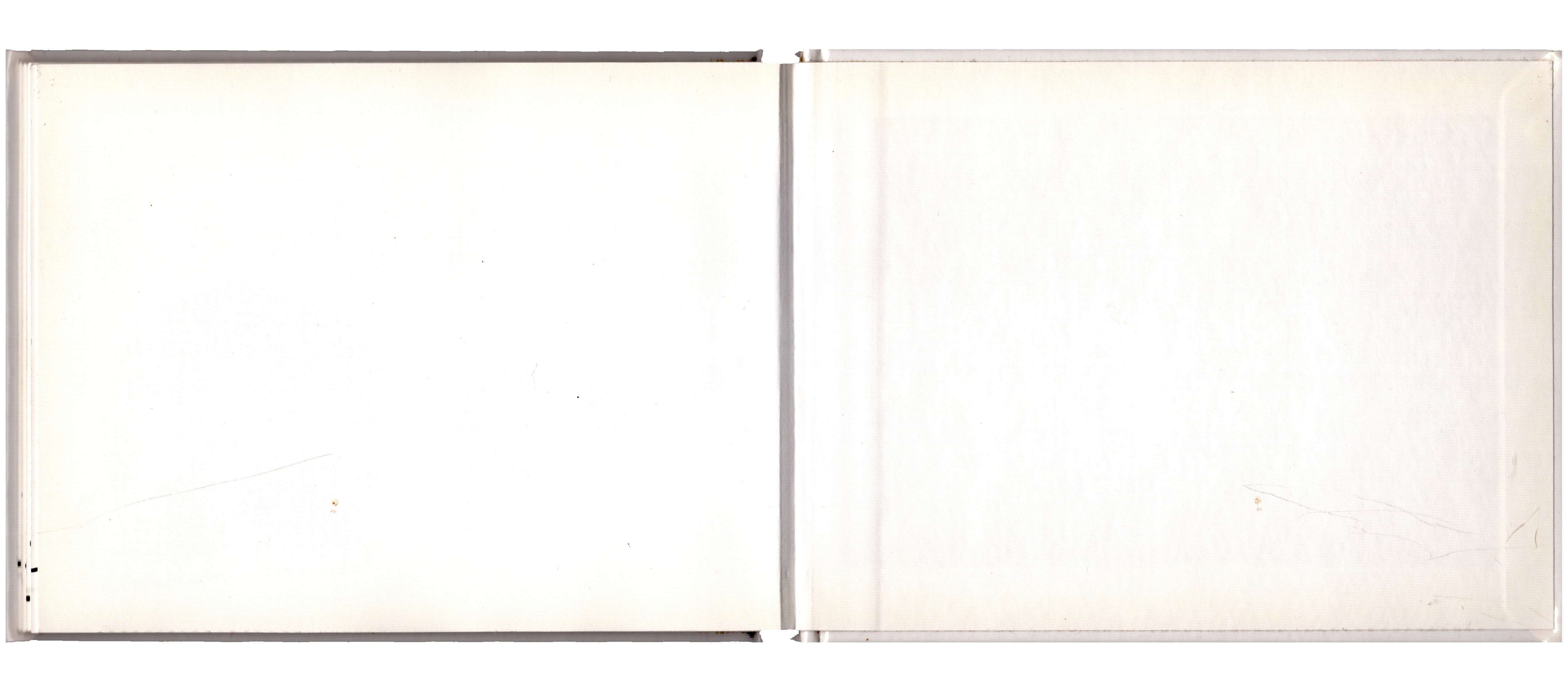


»Ich habe in den ersten fünfzig Jahren meines Lebens 465 375 Klöße gemacht und ich habe in den letzten fünfzig Jahren meines Lebens 465 375 Klöße gemacht. Und wenn ich eins vom andern abziehe, ergibt es null.«

Er war überglücklich: Nach einhundert Elefantenjahren hatte er die Zahl Null begriffen.
Nun dachte er an gar nichts mehr. Nicht an Gräser und Blätter und nicht an Zusammenzählen und Abziehen. Ruhig drehte er sich um und trottete langsam in die Richtung, in der alle Elefanten verschwinden, wenn sie keine Klöße mehr machen können.







Er war überglücklich:
Nach einhundert Elefantenjahren hatte er die Zahl Null begriffen.

www.beltz.de
ISBN 3-407-77068-5
9 783407 770684
CE